



Aktenzeichen: 54/Wa

Datum: 24.04.2023

Hinweis: XVII/3113

Beratungsfolge: Krankenhausausschuss Stadtrat

Wirtschaftsplan
hier: Änderungsdrucksache Mittelfristplanung

Die Verwaltung berichtet:

Abweichend von der Drucksache XVII/3113 wird die nachfolgende Mittelfristplanung für die Jahre 2021 bis 2025 vorgestellt.

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
					Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	<input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:	Unterschrift:				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> siehe Rückseite:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				

Mittelfristplanung 2021 bis 2025 (Anspruch vs. Wirklichkeit)

Die Entwicklungen und Folgen aus der Corona Pandemie und des Ukraine Krieges haben die gesamte Kliniklandschaft Deutschlandweit auf den Kopf gestellt. Ein positives Jahresergebnis war in der Vergangenheit stets die Zielsetzung der Stadt Frankenthal, als Träger der Stadtklinik Frankenthal. Ein jährlich ausgeglichenes Jahresergebnis ist das angestrebte Ziel der Zukunft.

Die Bundes- und Landesregierungen haben die Problemlage der Kliniken erkannt und versuchen über verschiedenste Finanzierungs- und Fördermaßnahmen diese Entwicklungen abzumildern. Dabei sollen sowohl die laufenden Kosten als auch die außerhalb investitionsfördernder Maßnahmen durch Bund und Land anfallend Investitionskosten durch Einnahmen abgedeckt werden. Ferner sollen in Zukunft gerichtete maßvolle Investitionen vorangebracht und getätigt werden, die den Bestand des Hauses als Grund- und Regelversorger der Region sichern.

Das Bundesgesundheitsministerium plant derzeit eine grundlegende Krankenhausreform, zu der jedoch noch keine entscheidungsrelevanten Grundlagen vorliegen, so dass man noch keine konkreten Maßnahmen für die Stadtklinik ableiten kann. Hier gilt es den weiteren Prozess dieser speziellen, auf die Kliniken zugeschnittenen Reform, unter Beteiligung der Länder abzuwarten. Trotz des offenen Ausgangs der Krankenhausreform prüft die Stadtklinik die eigenen Chancen und Risiken. Im Reformvorschlag der Regierungskommission sind Ansätze enthalten, um auf die vielfältigen Herausforderungen, wie Fachkräftemangel, demografische Entwicklung sowie die Ambulantisierung zu reagieren. Ein ausgeglichenes Jahresergebnis für die Stadtklinik wird daher in den nächsten Jahren (noch) nicht zu realisieren sein.

Den überproportional steigenden betrieblichen Aufwendungen stehen nur leicht erhöhte betriebliche Erträge gegenüber. Der Hauptgrund sind hier die nur leicht steigenden Fallzahlen nach der Pandemie, aber auch die gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen. Die steigenden Aufwendungen sind zum Teil durch zusätzliche Personalstellen aufgrund von Verordnungen oder Strukturvorgaben begründet. Daneben müssen Tarifsteigerung, erhöhte Energiekosten sowie die Eigenbeteiligung an für den Anbau und die spätere Sanierung des Haupthauses abgedeckt werden.

Die Stadtklinik Frankenthal hat bereits entscheidende Weichen gestellt um eine Medizinstrategie 2030 (+) weiter planen zu können. So müssen die Ambulantisierung und auch die Digitalisierung der Klinik, ebenso die telemedizinische Anbindung zwingend weiter ausgebaut werden. Den weiteren Prozess der Krankenhausreform beobachten wir sehr genau, um auch die Bedeutung und Effekte für unsere Klinik abschätzen zu können und dieses in die weiteren wirtschaftlichen Planungen einfließen zu lassen.

Bei der Planung der Umsatzerlöse aus Krankenhausleistungen wird im stationären Bereich für die Jahre 2023 bis 2025 von einer Leistungssteigerung von 5% und dem gleichzeitigem Anstieg des Landesbasisfallwertes ausgegangen.

Die sonstigen Erlöspositionen wie, z.B. aus Wahlleistungen, aus ambulanten Leistungen der Nutzungsentgelte der Ärzte, werden analog der angenommen Leistungsentwicklung geplant.

Sonstige betriebliche Erträge werden ausgehend von der derzeitigen Entwicklung mit 3% pro Jahr gesteigert, dies betrifft Weiterverkäufe aus der Apotheke.

Um den tariflichen Entwicklungen entgegen zu wirken wird eine Optimierung bzw. Verdichtung der vorhandenen Ressourcen angestrebt, d.h. die Prozesse werden angepasst, so wurden bereits eine Elektivambulanz dieses Jahr eingeführt. Daneben läuft ein Projekt in der Inneren Abteilung zur Prozess Optimierung.

Durch die Abbildung von digitalen Prozessen, werden entsprechende Personalressourcen frei werden, diese können entsprechend anderweitig eingesetzt werden.

Im Rahmen der Mittelfristplanung ist man von einer Steigerung der Personalkosten im Jahr 2024 von 4% ausgegangen, in den folgenden Jahren ist man von einer Steigerung von 2,5% aus.

Der Materialaufwand wurde mit 3% in den folgenden Jahren geplant. Des Weiteren wurden die geplanten Einspareffekte aus der Projektarbeit, wie z.B. Optimierung Labor berücksichtigt. Weitere Einspareffekte werden durch die Beendigung der Corona Pandemie und dem damit verbunden geringeren Bedarf an entsprechenden Schutzmaterialien erreicht.

Für die Energiekosten wurde eine Steigerung von 4% im Jahr 2024 angenommen, die folgenden Jahre wurden mit 3% angenommen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen wurden bedarfsbezogen unter Berücksichtigung der Steigerung der Vorjahre mit 3% geplant.

Mittelfristplanung

Die derzeitige Planung für die Geschäftsjahre 2023 bis 2025 ist auf Grund der vielen unsicheren Einflüsse noch nicht hinreichend konkret. Dies wird mit dem Wirtschaftsplan 2024 mit Abgabedatum Ende November 2023 präzisiert.

Tabelle 1: Mittelfristplanung der Stadtklinik Frankenthal

Bezeichnung	vorlfg. Jahresab- schluss 2021	Plan 2022 NACH- TRAG	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
	T €	T €	T €	T €	T €
Summe betriebliche Erträge	63.169	62.925	65.006	66.984	70.063
Summe betriebliche Aufwen- dungen	68.331	67.356	71.750	73.250	75.218
Zwischenergebnis I	-5.163	-4.431	-6.744	-6.267	-5.155
Erträge aus Zuwendungen für Investitionen	32.244	2.888	2.900	2.987	3.077
Erträge aus der Auflösung Son- derposten	1.811	1.810	1.810	1.864	1.920
Aufwendungen aus der Zuführung Sonderposten	32.283	2.888	2.812	2.896	2.983
Aufwendung KHG geförd. Nut- zung AV	0	0	0	0	0
Abschreibungen	2.250	2.227	2.290	2.359	2.429
sonstige betr. Aufwendungen	433	76	78	80	83
Zwischenergebnis II	-6.074	-4.924	-7.214	-6.751	-5.654
Zinsen	-87	-67	-182	-187	-193
Zinserträge	12	20	3	3	3
Zinsaufwendungen	99	86	185	191	196
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-6.161	-4.991	-7.396	-6.938	-5.847
Steuern	87	31	32	32	33
Jahresüberschuß/-verlust	-6.249	-5.021	-7.428	-6.971	-5.880
Entnahme aus Kapitalrücklagen	40	0	0	0	0
Jahresergebnis	-6.209	-5.021	-7.428	-6.971	-5.880
Zuweisung mittelbarer Inflations- ausgleich (Zahlung in 3 Raten 2023 für 10-2022 bis 04-2024)	0	158	632	211	0
Bereinigtes Jahresergebnis	-6.209	-4.863	-6.796	-6.760	-5.880

STADTVERWALTUNG FRANKENTHAL (PFALZ)

Martin Hebich
Oberbürgermeister